

Schau dir unsre Erde an

T/M: Renate Nika, © lieder.werkstatt.TONika, 2010

F C B C C7

1. Schau dir un-sre Er-de an, wie-viel Far-ben dir be-geg-nen.
2. Schau auf ei-nen Re-gen-bo - gen, wie-viel Far-ben kannst du se - hen.
3. Schau auf ei - ne Sei-fen-bla - se, wie-viel Far-ben siehst du schim-mern.
4. Schau mal auf die vie-len Men-schen, die auf uns-rer Er - de le - ben.

F C B C C7

Gesprochen (hier ist auch Platz für eigene Ideen):

1. Blau der Himmel - Gelb die Sonne - Grün die Bäume - Rot die Früchte
2. Rot, Orange, Gelb, Grün, Hellblau, Dunkelblau, Violett
3. Gelb, Rosa, Grün, Blau, Rot
4. Johannes aus Europa - Jack aus Amerika - Lin aus Asien - Naomi aus Afrika

F A7/E Dm F7/C

So - viel Bunt-heit wun-der-bar, wer wohl der Er - fin - der war.

B F B

- 1.-3. Das hat un - ser Gott ge - macht, er hat sich das
4. Dich und mich hat Gott ge - macht, er hat sich uns

C C F A7/E

aus - ge-dacht. So bunt und so wun-der-bar,

Dm F7/C B

kann auch un - sre Freund - schaft sein, wenn wir uns ge -

F B C4 C

mein - sam, an Got - tes Schö - pfung freun. So

F A7/E Dm

bunt und so wun - der - bar, kann auch un - sre

F7/C B C F

Freund-schaft sein, wenn wir uns ge - mein - sam freun.

Nach der letzten Strophe:

D7 G H7/Fis

So bunt und so wun - der - bar,

Em G7/D C

kann auch un - sre Freund - schaft sein, wenn wir uns ge -

G C D4 D

mein - sam, an Got - tes Schö - pfung freun. So

G H7/Fis Em

bunt und so wun - der - bar, kann auch un - sre

G7/D C D G

Freund-schaft sein, wenn wir uns ge - mein - sam freun.

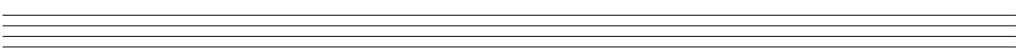
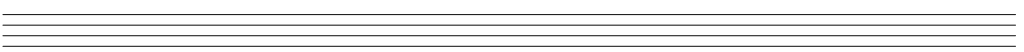
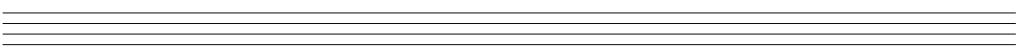
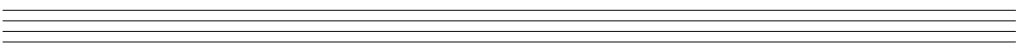
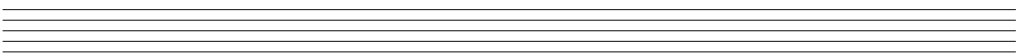
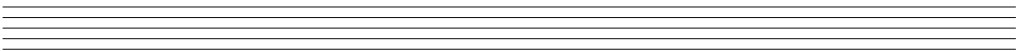
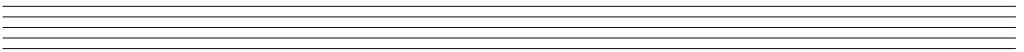
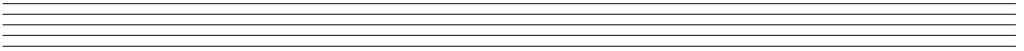
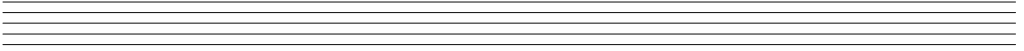
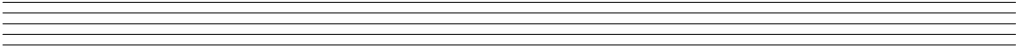
Strophe für das Erntedankfest:

5. Schau auf unsre Erntegaben, wieviel Farben kannst du sehen ...

Gesprochen: Gelb die Birne - Rot der Apfel - Orange der Kürbis - Blau die Trauben

Das Wort "Freunschaft" im Refrain kann dirch andere Wörter ersetzt werden:
z.B.: "Kirche", unsren "Glauben" ...

Hier ist Platz für dein eigenes Lied





RELIGIÖSE LIEDER

Der Tag erwacht, die Sonne lacht

T/M: Uwe Lal, © ABAKUS Musik Barbara Fietz, 35753 Greifenstein, Aus: Staunende Augen 159

The musical score is written in G major (one sharp) and 2/2 time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. Chords G, D, and C are indicated above the notes. The lyrics are: Refrain: Der Tag er - wacht, die Son - ne lacht, und ich bin rich - tig froh. Nun bin ich hier und dan - ke dir, mein Gott ich mag dich so. 1. Ein 2. Ich 3. Ich neu - er Tag be - ginnt, ich freu mich schon dar - auf. dan - ke dir mein Gott, für al - les was ich kann. dan - ke dir, mein Gott, dass du für al - les sorgst. 1.-3. Mein Gott ich dan - ke dir, du meinst es gut mit mir.

Gebet am Morgen

Lass uns den neuen Tag
begrüßen mit den Händen,
(recken und zum Himmel strecken)
mit dem Mund, (gähnen)
und mit den Füßen.

(trampeln und springen)
Mein lieber Gott geh du mit mir
auf allen meinen Wegen. (Hände falten)
Für diesen Morgen danke ich dir.
Gib du mir meinen Segen.
(Hände wie eine Schale öffnen)

Amen.

Ein neuer Tag beginnt

T/M: Helga Poppe, © Präsenz-Verlag, Gnadenthal

G Em Am

Refrain: Ein neu - er Tag be - ginnt, und ich freu mich, ja, ich

D7 G Em Am D7

freu - e mich. Ein neu - er Tag be - ginnt, und ich freu mich, Herr, auf

G Hm Am

dich.

1. Warst die gan - ze Nacht mir nah,
2. Noch ist al - les um mich still,
3. Was mir Angst und Sor - gen schafft,
4. Herr, ich weiß, der Weg ist gut,
5. Dei - nen Frie - den schenkst du mir,

D7 G Hm

da - für will ich dan - ken.	Herr, jetzt bin ich
und ich kann dich hö - ren.	Was mir heut be -
das kann ich dir sa - gen.	Du selbst gibst mir
auf dem du mich lei - test.	Sinkt mir manch - mal
ich kann dir ver - trau - en.	Ich bin dein, ge -

Am D7 G

für dich da,	die - se Stun - de ist dein.
geg - nen will,	du be - rei - test mich vor.
dei - ne Kraft,	denn ich bin zu schwach.
auch der Mut,	du selbst gehst vo - ran.
hö - re dir,	du lässt mich nie al - lein.

Morgenlob

Kreuzzeichen

„Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.“

Lied:

Halte zu mir guter Gott

Geschichte:

„Einmal, als ich spazieren ging, traf ich ein kleines Mädchen, das am Strand auf und ab lief. Ein Sturm hatte in der Nacht tausende von Seesternen ans Ufer gespült. Da lagen sie nun auf dem nassen Sand. Das Mädchen hob immer wieder einen Seestern auf und warf ihn zurück ins Meer. Ich fragte: „Warum tust du das? Hier liegen unendlich viele Seesterne. Ganz gleich wie viel Mühe du dir gibst - du wirst sie nie alle retten können.“ „Vielleicht stimmt das, was du sagst“, antwortete das kleine Mädchen. „Aber diesem einen Seestern hier ist es nicht egal, ob ich mir die Mühe mache oder nicht.“

„Uns allen geht es manchmal so: Wir glauben, dass das was wir tun sowieso nichts bringt. Aber das stimmt nicht. Auch wir können durch kleine Taten etwas verändern. Zum Beispiel, wenn wir jemanden bei seinen/ihren Aufgaben helfen oder nicht wegschauen, wenn jemand unsere Hilfe braucht. Oder ganz einfach einem anderen sagen:

„Das hast du richtig gut gemacht.“

Wir retten damit zwar nicht die Welt, aber wenn wir einem Mitmenschen etwas Gutes tun, dann ist es diesem Menschen sicher nicht egal, ob wir uns die Mühe machen oder nicht. Überleg dir doch mal, wem du heute eine solche kleine Freude machen könntest!“

Aktion:

Aus Papier werden Seesterne gerissen und alle schreiben ihre Idee(n) für kleine Freudemacher darauf.

Gebet:

„Guter Gott, wir danken dir für die ruhige Nacht und den erholsamen Schlaf. Ich weiß nicht was ich heute alles erleben werde, aber ich bin mir sicher, dass du immer bei mir bist. Wir haben uns für heute einiges vorgenommen – hilf du, dass wir es auch umsetzen können. Es beschütze uns und alle unsere Lieben heute und alle Tage Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“

Evt. nochmals das Lied vom Beginn singen oder ein anderes.



Halte zu mir guter Gott

T: Rolf Krenzer, M: Ludger Edelkötter, © Kinder Musik Verlag GmbH, Essen

D A

1. Hal - te zu mir, gu - ter Gott, heut den gan - zen
 2. Du bist je - der - zeit bei mir. Wo ich geh` und
 3. Gibt es Är - ger o - der Streit und noch mehr Ver -
 4. Mei - ne Freu - de, mei - nen Dank, al - les sag ich

D

Tag. Halt die Hän - de ü - ber mich,
 steh`, spür ich, wenn ich lei - se bin,
 druss, weiß ich doch, du bist nicht weit,
 dir. Du hältst zu mir, gu - ter Gott,

A D G

was auch kom - men mag.
 dich in mei - ner Näh`. Hal - te zu mir, gu - ter
 wenn ich wei - nen muss.
 spür ich tief in mir.

D A D

Gott, heut den gan - zen Tag. Halt die

G D A D

Hän - de ü - ber mich, was auch kom - men mag.

Danke, für diesen guten Morgen

T/M: Martin Gotthard Schneider, © Gustav Bosse Verlag, Kassel



1. Dan-ke, für die-sen gu-ten Mor-gen, dan-ke, für je-den neu-en Tag,
2. Dan-ke, für al-le gu-ten Freun-de, dan-ke, o Herr, für je-der-mann,
3. Dan-ke, für mei-ne Ar-beits-stel-le, dan-ke, für je-des klei-ne Glück,



- dan-ke, dass ich all mei-ne Sor-gen auf Dich wer-fen mag.
- dan-ke, wenn auch dem größ-ten Fein-de ich ver-zei-hen kann.
- dan-ke, für al-les Fro-he, Hel-le und für die Mu-sik.

4. Danke für manche Traurigkeiten, danke für jedes gute Wort,
danke, dass Deine Hand mich leiten will an jedem Ort.

5. Danke, dass ich Dein Wort verstehe, danke, dass Deinen Geist du gibst,
danke, dass in der Fern und Nähe Du die Menschen liebst.

6. Danke, Dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest daran,
danke, ach Herr, ich will Dir danken, dass ich danken kann.

Abendlob

Kreuzzeichen

„Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.“

Tagesrückschau

„Setz dich ganz bequem und gemütlich hin und schließe, wenn du magst deine
Augen. Atme jetzt tief ein und wieder aus. Und gleich noch mal.
Erinnere dich nun, wie du heute aufgewacht bist und deine Augen zum ersten
Mal aufgemacht hast.

Weißt du noch, wer oder was dich aufgeweckt hat? (Pause)

Wem bist du heute begegnet?(Pause)

Hast du dich darüber gefreut? (Pause)

Hast du dich über etwas geärgert? Hast du dich heute mit jemandem gestritten?

Warst du heute einmal traurig? Wenn ja, worüber?

Hattest du heute vor etwas Angst? Hast du dich alleine gefühlt?

Was war das Allerschönste, das dir heute passiert ist? (...)

All das, was wir heute erlebt haben, bringen wir zu Gott.“

Segen:

Jede und jeder legt die rechte Hand auf die linke Schulter des Nachbarn/ der
Nachbarin. „Guter Gott, wir danken dir für diesen Tag, mit allem was er uns
gebracht hat. Wir bitten dich: Beschütze in dieser Nacht uns und alle Menschen
auf der Welt und lass uns morgen erholt einen neuen Tag beginnen. Es segne
uns alle der gütige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.“

Lied:

Diesen Tag, Herr

Diesen Tag, Herr

T/M: Martin Gotthard Schneider, © Gustav Bosse Verlag, Kassel



Refrain: Die-sen Tag, Herr, leg ich zu-rück in dei-ne Hän-de, denn du



gabst ihn mir. Du, Herr, bist doch der Zei-ten



Ur-sprung und ihr En-de, ich ver-trau-e dir.



1. Kom-men dun-ke Schat-ten ü-ber die Welt,
2. Ist mir heut ge-lun-gen, was ich mir er-träumt?
3. Wie viel Wor-te blie-ben besser un-ge-sagt?
4. Scheint mir auch das Le-ben oft oh-ne Sinn,



wenn die Angst zu le-ben mich plötz-lich be-fällt:
 Und wer kann es zäh-len was ich ver-säumt?
 Wann hab ich ge-dankt und wie oft nur ge-klagt?
 frag ich mich auch manch-mal: Wo führt es mich hin?



Du machst das Dun-ke-ll hell!
 Du nimmst die Schuld von mir!
 Du weißt ja, wie ich bin!
 Du kennst auch mei-nen Weg!

2. Ist mir heut gelungen, was ich mir erträumt? Und wer kann es zählen, was ich versäumt? Du nimmst die Schuld von mir.
3. Wie viel Worte blieben besser ungesagt? Wann hab´ ich gedankt und wie oft nur geklagt? Du weißt ja, wie ich bin!
4. Scheint mir auch das Leben oft ohne Sinn, frag ich mich auch manchmal: Wo führt es mich hin? Du kennst auch meinen Weg!

Jesus ist bei dir

T/M: Daniel Kallauch, © cap-music, 72221 Haiterbach-Beihingen

Je-sus ist bei dir. Je-sus ist da. In dei-nen
Träu - men ist er dir nah. Got - tes
En-gel - be-hü - ten dich, Got - tes Hän-de be-schütz-en dich,
Je-sus ist bei dir. Je-sus ist da. da.

Tischgebete

Für dich und für mich – ist der Tisch gedeckt
Hab Dank lieber Gott, dass es uns jetzt schmeckt.

Alle guten Gaben, alles, was wir haben,
kommt, o Gott, von Dir. Wir danken Dir dafür.
Amen.

Vater, wir leben von deinen Gaben.
Segne das Haus, segne das Brot.
Gib uns die Kraft, von dem, was wir haben,
denen zu geben in Hunger und Not.
Amen.

Gott, durch Deine Güte und durch die Arbeit vieler
Menschen haben wir jeden Tag zu essen. Dafür
danken wir Dir von ganzem Herzen.
Gleichzeitig bitten wir Dich: Gib, dass alle Men-
schen auf der Welt ihr tägliches Brot bekommen,
und keiner zu hungern braucht!
Amen.